

Redaktion, Administration u. Druckerei: Kolowratring, Fichtengasse Nr. 11.

Abonnement für das Inland: Mit tgl. einmal. Postversendung: Viertel, K. 21.-- halbj., K. 42.--, ganzj., K. 84.--.

Neue Freie Presse. Morgenblatt.

Nr. 19325.

Wien, Freitag, den 14. Juni

1918.

Die Artilleriekämpfe an der Tiroler Front.

Zürich, 13. Juni. (L.-B.)

Der „Züricher Tagesanzeiger“ meldet: Die schweren Artilleriekämpfe an der ganzen Südtiroler Front vom Stilfser Joch bis zum Tonalegebiet dauern ununterbrochen fort.

Oertliche Kämpfe bei Ypern, Monon und südlich der Aisne.

Berlin, 13. Juni. (Amtlich.)

13. Juni, abends. An den Kampfzonen ist die Lage unverändert. Oertliche Kämpfe südlich von Ypern, südwestlich von Monon und südlich der Aisne.

Die Besprechungen des Grafen Burian in Berlin.

Die polnische Frage.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“)

Berlin, 13. Juni.

Wie Ihr Korrespondent von maßgebender Stelle erzählt, haben die Besprechungen mit dem Grafen Burian auch auf deutscher Seite den besten Eindruck hinterlassen, und man ist auch hier der Ansicht, daß die zur Verhandlung stehenden Fragen durch diese Besprechung gefördert worden sind.

Die innere Krise und die Rückkehr des Grafen Burian aus Berlin.

Der Minister des Auswärtigen und die Polen.

Wien, 13. Juni.

Graf Burian dürfte über die Beschlüsse der Polen in Krakau erstaunt sein. Vor seiner Abreise nach Berlin hatte er Besprechungen mit polnischen Mitgliedern beider Häuser und die nirgends bestrittenen Nachrichten über das Ergebnis zeigten, daß auch die Herren aus Galizien den Verhandlungen in Berlin nicht vorgreifen und ihre Politik erst festlegen wollten.

Die führenden Persönlichkeiten des Polenklubs sind in der Politik sehr erfahren und müssen nach den weit in die Vergangenheit reichenden Ueberlieferungen der Partei wissen, daß die Beschlüsse von Krakau, wenn sie folgerichtig bis zum letzten Ende durchgedacht werden, für die Delegation genau so wichtig sind wie für den Reichsrat.

Willen und mit unserer Macht gar nicht mehr zu rechnen. Nach der Entfernung des jetzigen Ministerpräsidenten würde sich an dem Frieden von Brest-Litowsk kein Buchstabe ändern, wie auch kein Buchstabe von ihm herrührt und seine Zustimmung nur äußerlich gewesen sein konnte.

Ein Sprichwort sagt, daß ein falsch zugeknöpfter Rock wieder ganz aufgeknöpft werden müsse, damit die Kleider in Ordnung kommen. Die Beschlüsse des Polenklubs sind falsch zugeknöpft und müssen aufgeknöpft werden.

Ein Gewinn mag es schon sein, daß die Regierung sich nicht mehr an den Tag bindet, nicht mehr ihr letztes Wort am fünfzehnten Juni sprechen will und daß die Scheu vor dem Paragraphen vierzehn bei vielen Mitgliedern des Kabinetts sehr stark ist.

Bericht des deutschen Generalstabes.

Berlin, 13. Juni. (Amtlich.)

„Großes Hauptquartier, 13. Juni 1918.“

Fenilleton.

Ein Schauspielersleben.

Endlich einmal ein Bühnenkünstler, der uns sich selbst und seine schauspielerische Tätigkeit erzählt, ohne das Dörrgemüse seines Ruhmes in zahllosen verwelkten Lorbeerkränzen vor unseren Augen auszubreiten.

ungläubig vom Propheten abgewandt hätte: er hat in seiner Vaterstadt Brünn öfters gespielt, und das alte Burgtheater genährte ihm sogar die ungemein feldene Gunst eines Ehren-gastspiels, bei welchem Anlasse unsere strengsten Kritiker ihre volle Zufriedenheit äußerten.

Der deutsche Erfolg an der Mäh.

Berlin, 13. Juni.

Das Wolffsche Bureau meldet: Bereits um die Mittagsstunde des zweiten Angriffstages war die deutsche Beherrschung der Mäh sichergestellt.

Der dritte Kampftag hat die erwarteten, von unserer Luftaufklärung tags zuvor mit wertvoller Genauigkeit angezeigten großen feindlichen Gegenangriffe gebracht.

Der Gewinn des Höhengeländes hat sich am dritten Kampftage bereits darin ausgereift, daß der Franzose auf dem Ostufer der Dije den ganzen Wald von Carlepont und den südlich anschließenden Bärenfort resillos räumen mußte.

Die neuen schweren Verluste der Franzosen.

Berlin, 13. Juni.

Das Wolffsche Bureau meldet: Der große Erfolg zwischen Montdidier und Royon hat gezeigt, daß die Deutschen auch die stärkste feindliche Front durchbrechen, selbst wenn das Ueberwachungsmoment fehlt.

Nach seiner schweren Niederlage am 11. Juni griff am nächsten Tage der Gegner wiederum mit starken tiefgelagerten Kräften, unterstützt durch zahlreiche Tanks, unsere Stellungen beiderseits der Viller Straße an.

Die nutzlosen Massenangriffe der Franzosen haben lediglich ihr Blutopfer in erschreckender Weise erhöht. Der 11. und 12. Juni gehören mit zu den verlustreichsten Tagen des Feindes seit dem 21. März.

Der Sturm auf Marcuil.

Berlin, 13. Juni.

Das Wolffsche Bureau meldet über den Sturm auf Marcuil südlich Lassigny: Gury war genommen. Schrittweise wurde der zähe Gegner zurückgedrängt. Es gelang, die besonders lästige 75-Millimeter-Batterie 500 Meter südlich von Gury in der Flanke zu fassen.

In Marcuil bersten unaufhörlich schwere Geschosse unserer Mörser. Die feindliche Artillerie baut ab. Ihre Gegenwirkung hat merklich abgenommen.

lich vernichtet wurden. Den ganzen Bergkamm entlang liegen Franzosenpferde, niedergebrogene oder in Stütz gelassene Munitionswagen, neben ihnen vom Luftdruck ins Dicht gedrängte tote Feinde, die den Weg über die Mäh nicht mehr erreichten.

Die Errichtung eines Verteidigungsausschusses in Paris.

Bern, 12. Juni.

Aus Anlaß der Schaffung eines Verteidigungsausschusses in Paris weist die Presse darauf hin, daß man daraus nicht schließen dürfe, die französische Hauptstadt sei bedroht.

„Temps“ meint, Paris werde zu allen Opfern bereit sein. Eine teilweise Zerstörung von Paris werde niemals bewirken, daß Frankreich irgendwelche Zugeständnisse oder demütigende Friedensangebote machen werde.

Sembat verlangt in der Zeitung „Heure“, daß jetzt schon alle Maßnahmen für eine ernsthafte Verteidigung von Paris getroffen werden.

Französischer Generalstabsbericht.

12. Juni, abends: Zwischen Montdidier und der Dije erneuerte der Feind im Laufe des Tages seinen Druck auf unseren linken Flügel. Alle seine Versuche scheiterten gestern. Wir machten in der Gegend der Wälder von Belloy und St. Maur zusehends neue Gefangene sowie mehrere Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre ein.

Die deutschen U-Boote an der Küste Amerikas.

London, 13. Juni.

Neuter meldet: „Daily Chronicle“ meldet aus Newyork, daß nach Telegrammen aus Norfolk die Ueberlebenden des von einem U-Boot torpedierten amerikanischen Frachtdampfers „Pinar del Rio“ erzählen, das U-Boot sei von einem Dampfer von ungefähr 6000 Tonnen mit grau angefarbenen Schornsteinen begleitet gewesen.

22.000 Tonnen im Mittelmeer versenkt.

Berlin, 13. Juni.

„Im Mittelmeer wurden durch unsere U-Boote sechs Dampfer von zusammen 22.000 Bruttoregistertonnen versenkt.“

Die Versenkung des „Szent Istvan“.

Ghasso, 13. Juni.

Dem „Corriere della Sera“ wird aus Ancona, wo die Torpedoboots des Kapitäns Rizzo eingelaufen sind, berichtet, das Sinken eines der beiden Großkampfschiffe sei beobachtet worden, während die Wirkung des Torpedoschusses gegen das zweite nicht festgestellt werden konnte.

Italienischer Generalstabsbericht.

13. Juni: Artilleriekampf mit Unterbrechungen, lebhaftester in der Gegend von Lonale, im Abschnitt Postina-Astico und zwischen der Brenta und Piave. Die Tätigkeit der Erkunderabteilungen und des Flugwesens war infolge schlechten Wetters beschränkt.

Die Niederlage der Czecho-Slowaken in Rußland.

Wien, 13. Juni.

„Nowaja Schijn“ veröffentlicht dem Polnischen Presseagentur zufolge ein Gespräch mit einem Vertreter des czecho-slowakischen Nationalrates in Rußland. Der Vertreter erklärte, daß der Konflikt zwischen der russischen Regierung und den Czecho-Slowaken infolge der dem Vornarsch der czecho-slowakischen Abteilungen nach Wladiwostok bereiteten Hindernisse entstanden ist.

czecho-slowakischen Vertreter drückten schließlich die Hoffnung aus, daß die russische Regierung den Vornarsch der czecho-slowakischen Abteilungen nach Wladiwostok nicht hindern werde.

Moskau, 13. Juni.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Sowjetabteilungen schlugen die Czecho-Slowaken bei der Stadt Pensa zurück. Der Besitz der Stadt ist gesichert. An mehreren Stellen trat Uneinigkeit zwischen den verschiedenen Einheiten zutage. Die Offiziere waren geneigt, sich vor ihren eigenen Soldaten zu verbarrikadieren.

Die Czechen in Sibirien entscheidend geschlagen.

Siew, 9. Juni.

Die in Westsibirien gegen die Bolschewiki operierenden czechischen Truppen scheinen entscheidend geschlagen zu sein.

Die Rolle des Generals Januschewitsch beim Ausbruch des Weltkrieges.

Mitteilungen des Hetmans der Kalmücken Fürsten Tundutow.

Berlin, 13. Juni.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Unser Vertreter hatte in diesen Tagen Gelegenheit, den Hetman der Kalmücken, Militärattaché der Astrachaner Kosaken Obersten Fürst Tundutow, der sich auf der Durchreise einige Tage in Berlin aufhielt, zu sprechen. Fürst Tundutow stand vor dem Kriege bei den russischen Gardehusaren. In den Tagen vor Kriegsausbruch war er als Verbindungsoffizier zum Chef des Generalstabes General Januschewitsch kommandiert und hat in dieser Eigenschaft die schwerwiegendsten weltgeschichtlichen Ereignisse jener Tage aus nächster Nähe mitangesehen.

General Januschewitsch ist nach der Meinung des Fürsten Tundutow zu dem Entschluß, den Krieg mit allen Mitteln herbeizuführen, in dem Augenblick gekommen, wo er die Ueberzeugung erlangt hatte, daß sich England an dem Kriege beteiligen würde.

Später nach Ausbruch der Revolution hat der Fürst den General Januschewitsch wieder gesprochen. Der ehemalige Chef des Stabes hat ihm den tatsächlichen Verlauf der Dinge, wie er aus dem Buchomlinow-Prozess bekannt ist und wie ihn der Fürst geschildert hat, erzählt.

Der bevorstehende Prozeß gegen den früheren Zaren.

(Telegramm der Neuen Freien Presse.)

Berlin, 13. Juni.

„Daily Express“ meldet aus Petersburg über den bevorstehenden Prozeß gegen den früheren Zaren Nikolaus: In der Anklage wird behauptet, daß während der Monarchenbegegnung in Potsdam ein geheimes Abkommen getroffen worden sei. Telegramme und Briefe ergeben, daß beide Monarchen einen Bund gegen Frankreich und England geschlossen hätten; besonders soll Zar Nikolaus dem Kaiser Wilhelm in versprochen haben, den deutschen Plänen in der Türkei nicht im Wege stehen zu wollen, wenn eine Militärmission unter Liman von Sanders ausgesandt werden würde.

Aus verschiedenen Quellen verläutet, es seien Verhandlungen im Gange, um die Familie Romanow über Rom nach der Schweiz zu senden, wo der Zar seine Tage in Ruhe beschließen könne.

Der „Vokalanzeiger“ meldet dazu: In Potsdam wurde kein Geheimvertrag geschlossen, sondern eine Verabredung zwischen Bethmann und Sazonow getroffen, die alsbald von Bethmann im Reichstag skizziert wurde, wobei sich herausstellte, daß er dieser Verabredung eine ganz andere Tragweite beigemessen hatte, als die Russen. Erst Jahre später, 1913, spielte die Angelegenheit Liman von Sanders.

Die russisch-ukrainischen Waffenstillstandsverhandlungen.

Siew, 12. Juni.

Die Zeitungen berichten über das Ergebnis der ukrainisch-russischen Waffenstillstandsverhandlungen. Es wurde beschlossen, die Festlegung der Demarkationslinie an allen Fronten den Truppenkommandanten zu überlassen. Mit den Verhandlungen über die Grenzen der Ukraine soll sofort begonnen werden; daher wurde die Frage einer allgemeinen Demarkationslinie von der Tagesordnung abgesehen. Vorläufig wurde keine Einigung erzielt über die Wiederaufnahme des Güterverkehrs, die Post- und Telegraphenverbindung und über die Öffentlichkeit der Vollziehungen. Die ukrainische Delegation ist laut Ministerialbeschluss gegen die Zulassung der Presse und des Publikums.

Manuilski erklärte nach einem Ferngespräch mit Moskau, daß von einem russisch-ukrainischen Warenaustausch nur dann die Rede sein könne, wenn

Die Leichenfeier Richard Vofs.

Die Leiche des in Berchtesgaden verstorbenen Dichters Richard Vof wurde heute vormittag im Krematorium des Friedhofes München eingeseigt.

Wiener Gemeinderat.

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates gelangte das Uebereinkommen der Kommune mit der Staatsverwaltung zur Sprache, durch das der Bau der technischen Laboratorien auf der Landstraße sichergestellt wird.

Schutz der Bevölkerung sicherzustellen. Die Hundebesitzer mögen überzeugt sein, daß die Bekämpfung durch den Leinenzwang erträglicher ist als die Verbreitung dieser qualvollen und furchtbaren Krankheit.

Beschädigung der öffentlichen Gartenanlagen. Rörber interpelliert wegen der Beschädigungen der Parkanlagen am Sternplatz im 2. Bezirk.

Die Rückkehr der Kriegsgefangenen. Dr. Hein verweist in einer eingehend begründeten Interpellation auf die Verzögerung der Rückkehr der Kriegsgefangenen aus Ausland und fragt, ob der Bürgermeister geneigt sei, die Forderungen des Verbandes der Hilfsgruppen von Angehörigen der Kriegsgefangenen bei den zustimmenden Behörden zu unterstützen.

Die Neubauten der Wiener Technik. Es wird hierauf an die Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Die Erfindungen der englischen chemischen Industrie.

Auf einer Versammlung der englischen Vereinigung für photographische Fortschritte sagte der Präsident der königlichen Gesellschaft Sir Josef Thompson, daß die englische chemische Industrie bereits einige der chemischen Verbindungen, für deren Bezug sie früher von Deutschland abhängig gewesen sei, selbst herstellen könne.

Die Wasserstraßen und die Stadt Wien. Dr. Weiskirchner macht folgende Mitteilungen: In Erweiterung einer vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner an die Regierung gerichteten Denkschrift über den Ausbau der Wasserstraßen richtet der Ministerpräsident ein Schreiben an den Bürgermeister, in dem ausgeführt wird, daß die Ueberprüfung des Detailprojektes für den Donau-Öder-Kanal wegen der weitgehenden Herabminderung der verfügbaren Arbeitskräfte bisher noch nicht zu Ende geführt werden konnte.

Der Nachschubverkehr. In Erweiterung einer von Schäfer in der letzten Sitzung gestellten Anfrage richtet der Statthalter eine Zuschrift an den Bürgermeister, in der es unter anderem heißt: Die Bahnprojektionen behufs Hintanhaltung des gemeinschaftlichen Schleichhandelsverkehrs werden von der Bezirkshauptmannschaft nur fallweise, höchstens einmal wöchentlich ausgenommen und von den Gendarmenpostkommanden und den Ernährungsaufsichtsorganen mit der größten Nachsicht vorgenommen.

Die Freigabe der Schulen. Dr. Weiskirchner verliest einen Bericht über die von der Militärverwaltung bereits freigegebenen Schulen und erklärt, daß in der nächsten Zeit neuerliche Besprechungen zwischen der Militärverwaltung und der Gemeinde Wien stattfinden werden, bei welchen er die Forderungen der Gemeinde Wien um Freigabe der restlichen Schulen mit allem Nachdruck vertreten werde.

Regierungsrat Schmid legt das Uebereinkommen mit der Staatsverwaltung, betreffend den Bau der Laboratorien der Technischen Hochschule im 3. Bezirk vor.

Kunzschak führt aus, auch in dieser Angelegenheit hätten die staatlichen Behörden auf die Interessen der Stadt Wien nur mangelhafte Rücksicht genommen.

Herold begrüßt es, daß auf dem Gebiete der Approvisionierung endlich die Selbsthilfe ins Werk treten solle und wünscht, daß in die neue Organisation nur Fachleute hineinkommen mögen.

Die kommunale „Geos“. Schmid berichtet sodann über den Beitritt der Gemeinde Wien zur Wiener Gemüse- und Obstübernahme- und Verteilungsstelle.

Herold begrüßt es, daß auf dem Gebiete der Approvisionierung endlich die Selbsthilfe ins Werk treten solle und wünscht, daß in die neue Organisation nur Fachleute hineinkommen mögen.

Dr. Hein spricht sich ebenfalls für die Neugründung aus, weil seine Partei seit jeher gegen die Mißstände bei den Zentralen aufgetreten sei und insbesondere gegen die Ausschaltung des legitimen Handels jederzeit Stellung genommen habe.

Die Richtpreise für Holz. Hierhammer beantragt folgendes: Die Gemeinde stellt an die Regierung das dringende Ersuchen, darauf zu sehen, daß bei der bevorstehenden Festsetzung von Richtpreisen für Werk- und Nutzholz jede vermeidbare Belastung der Verbraucher hintangehalten werde.

Hierhammer beantragt folgendes: Die Gemeinde stellt an die Regierung das dringende Ersuchen, darauf zu sehen, daß bei der bevorstehenden Festsetzung von Richtpreisen für Werk- und Nutzholz jede vermeidbare Belastung der Verbraucher hintangehalten werde.

Hierber bemerkt, daß die Holzpreise, die bei Beginn des Krieges 40 bis 50 K. betragen, allmählich auf 80 K. stiegen und dann plötzlich auf 150 bis 160 K. nach der Preistreiberverordnung wurden, um diese zu umgehen, Richtpreise erfunden, aber auch diese Richtpreise werden um 100 bis 200 Prozent übertreten.

Der Stadtratsträger wird hierauf angenommen.

Die schwedischen Holzhäuser. Dr. Stich beantragt die Bestellung eines Baurechtes zur Erbauung der schwedischen Holzhäuser.

Dr. v. Schwarz-Siller hält den Zeitraum von 45 Jahren für die Bestellung des Baurechtes zu lange.

Es sprachen dann noch Bretschneider und Diber, worauf der Referentenantrag genehmigt wird.

Gegen die südslawischen Bestrebungen. Tomola berichtet über die Stellungnahme der Gemeinde Wien gegen die Bestrebungen zur Errichtung eines südslawischen Staates.

Bretschneider erklärt namens seiner Partei, daß es nicht notwendig sei, daß der Gemeinderat von Wien ohne Not mit nationalen Fragen befaßt wird.

Von sachmännischer Seite wird uns mitgeteilt, daß diese chemischen Verbindungen typische photographische Entwickler sind, die auch wohl schon vor dem Kriege außerhalb Deutschlands erzeugt worden seien, wenn sie auch in der Hauptsache von Deutschland bezogen wurden.

Erster Wiener Konsumverein.

In den Magazinen des 4. bis einschließlich 7. Bezirkes Samstag frische Eier; 1 Stück für die Person.

Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.

Zentralmagazin: Freitag nur für den 15. Bezirk: Eier von Nr. 1 bis 900 von 9 bis 12 Uhr und von Nr. 901 bis 1750 von 3 bis 5 Uhr; 2. und 19. Bezirk: Schwämme und Kummeleresig, Bari und auf je ein Sach und Abschnitt 5 bis 6 ein Stück R.-S.-Seife von Nr. 4001 bis 5000 von 9 bis 12 Uhr; 4. Bezirk: Salz, Schwämme, Gulaschtableten, Kummel und Seife von Nr. 4001 bis 5000 von 9 bis 12 Uhr; 9. Bezirk: Eier, Markttafeln und Schwämme von Nr. 5001 bis 5480 von 9 bis 12 Uhr; 10. Bezirk: Sirup, Labial, Schwämme, Reibzucker, Paprika, Salz von 9 bis 12 Uhr; 12. Bezirk: Seife, Schwämme, Masol, Kummeleresig von Nr. 1200 bis 1800 von 8 bis 6 Uhr; 13. Bezirk: Seife, Paprika, Gulaschtableten, Suppenmasse von Nr. 1600 bis 2200 von 9 bis 12 Uhr; 17. Bezirk: Sirup, Bari und Markttafeln von 9 bis 12 Uhr; 18. Bezirk: Schwämme und Paprika von 9 bis 12 Uhr; 21. Bezirk geschlossen.

Bereinsnachrichten.

Vorträge und Versammlungen. Am Freitag finden folgende Vorträge und Versammlungen statt: Beratungskette, 7 Uhr, 9. Bezirk, Kollingasse 17: Kostenlos sachmännischer Rat in Erziehungsangelegenheiten.

Sozialbericht.

Wiener Festwoche. Für die Wiener Festwoche für Kriegsfürsorgezwecke, die unter dem Protektorat der Erzherzogin Maria Josefa vom 22. bis 25. d. abgehalten werden wird, ist außer dem bereits gemeldeten Jugendfest im Kaiserpark am 22. d. ein reiches Programm in Vorbereitung.

Chemische Fachkurse für Frauen. Der zweijährige chemische Fachkurs enthielt heuer seine ersten Absolventinnen, die zum Teil schon während ihrer Studienzeit von Industrieunternehmen im vorhinein angestellt worden waren, in die Praxis. Die Nachfrage nach solchen chemischen Hilfskräften ist gegenwärtig so groß, daß die Notwendigkeit der feineren Ausbildung klar erweisen erscheint.

Gartenfest im Liechtensteinpark. Zu unserem Bericht über die gelungene Wohltätigkeitsveranstaltung im Liechtensteinpark tragen wir noch nach, daß im künstlerischen Teil die ausgezeichneten Vorträge des Wiener Männergesangvereines unter der Führung Reldorfers große Anziehungskraft ausübten.

Bengen gesucht. Jene Damen und Herren, die Augenzeugen eines Konflikts zwischen einer Dame und einem Offizier waren, der sich am 21. Mai um halb 1 Uhr mittags in einem Ober-Wagen bei der Zisternerstraße abspielte, werden gebeten, Namen und Adresse an Dr. Hans Koresi, 1. Bezirk, Helfershoferstraße 3, einzuliefern.

Selbstmord eines Greises. Der ehemalige Leberhändler Samuel Brüll, ein Mann von 84 Jahren, hat sich heute vormittag aus einem Fenster seiner im vierten Stock des Hauses Salvatorgasse 10 gelegenen Wohnung in den Hof hinabgestürzt und war tot. Der Greis war erblindet und hat sich in brüderlicher Notlage befinden.

Fremdsprachige Aufschriften.

Kotter fragt, ob der Bürgermeister die Verwendung nicht-deutscher oder nur in den Sprachen uns feindlicher Reiche verfaßter Aufschriften in Wien verbieten und ob er dem Gemeinderate eine Vorlage unterbreiten wolle, in der eine Besteuerung von fremdsprachigen Aufschriften beantragt ist.

Dr. v. Schwarz-Siller stellt eine Anfrage über eine bessere Abfuhr des trockenen Straßen- und Pferdemistes.

Dr. Weiskirchner zählt die Maßnahmen auf, welche ergriffen wurden, um eine Verbesserung der Straßenräuberung herbeizuführen, verweist aber auf die außerordentlichen Schwierigkeiten, welche die Kriegsfolgen mit sich gebracht haben.

Die Not der Gastwirte. Wimberger und Schäfer besprechen in Interpellationen die unhalbbaren Zustände, betreffend die Lebensmittelzuweisungen an die Wiener Gastwirte.

Dr. Weiskirchner bemerkt, daß die Zuweisungen an die Gastwirte schon seit langem ihrem Küchensbedarf nicht mehr entsprechen, weshalb auch den Anforderungen des Publikums in Gastwirtschaften nicht immer genügt werden kann.

Ein egyptisches Theater in Wien. Altmayer fragt, was der Bürgermeister gegen die Errichtung eines egyptischen Nationaltheaters in Wien zu tun gedenke.

Dr. Weiskirchner erwidert, daß beim Magistrat über diesen Gegenstand noch nichts anhängig sei.

Die Fälle von Hundswut. Dr. v. Schwarz-Siller fragt, welche Maßnahmen der Magistrat zum Schutze der Wiener Bevölkerung gegen die Gefährdung durch tolle Hunde getroffen hat.

Dr. Weiskirchner verweist auf die am 9. d. in den Wiener Tageszeitungen erschienene amtliche Bekanntmachung und bemerkt, daß seit Sonntag kein neuer Hundswutfall festgestellt wurde.

Dr. Weiskirchner verweist auf die am 9. d. in den Wiener Tageszeitungen erschienene amtliche Bekanntmachung und bemerkt, daß seit Sonntag kein neuer Hundswutfall festgestellt wurde.

Dr. Weiskirchner verweist auf die am 9. d. in den Wiener Tageszeitungen erschienene amtliche Bekanntmachung und bemerkt, daß seit Sonntag kein neuer Hundswutfall festgestellt wurde.

Die gemischt-öffentlichen Unternehmungen.

Von Dr. Arnold v. Krasny.

(Siehe Nr. 19324 der „Neuen Freien Presse“ vom 13. Juni 1918.)

Wien, 13. Juni.

Ein besonderer Vorteil der gemischt-öffentlichen Unternehmung tritt in der Kapitalbeschaffung zutage... (Text continues with detailed analysis of mixed public enterprises and their financial structure)

Praktisch wichtig ist vor allem die Frage der Aufteilung des Kapitals zwischen den verschiedenen Interessentengruppen... (Text discusses the distribution of capital among different interest groups)

Auch der Anteil der beteiligten Interessentengruppen an der Befugnis der leitenden Organe der Gesellschaft muß nicht dem Aktienbesitz proportional gestaltet sein... (Text discusses the role of different interest groups in the management of the enterprise)

Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern bestehen muß, so daß es fraglich ist, ob durch das Statut rechtswirksame Vereinbarungen getroffen werden können... (Text discusses the legal aspects of general assemblies and resolutions)

Prinzipielle Einwendungen werden gegen die gemischt-öffentlichen Unternehmungen vor allem von jener Seite erhoben, welche die ausschließliche staatliche Bewirtschaftung gewisser Produktionszweige... (Text discusses objections to mixed public enterprises)

Die gemischt-öffentliche Unternehmung bietet meines Erachtens einen Weg zur kräftigeren Beeinflussung staatlich wichtiger Betriebe, wie etwa der Kriegsbetriebe... (Text discusses the benefits of mixed public enterprises for state enterprises)

Nicht zu unterschätzen ist auch die erziehlige Wirkung einer solchen praktischen Mitarbeit der staatlichen Beamtenschaft auf verschiedenen Gebieten des Wirtschaftslebens... (Text discusses the educational impact of state employee participation)

Die gemischt-öffentliche Unternehmung kann und wird ein wichtiges Glied der Neugestaltung, die dem Kriege nachfolgen muß, werden... (Text discusses the role of mixed public enterprises in post-war reconstruction)

Die Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe.

Zeichnungen bei den Banken.

Beim Wiener Bankverein: Heinrich Klinger 2.000.000 K., Kaffee- und Drogenhandlung... (List of subscriptions to the 8th war loan at various banks)

Bei der Oesterreichischen Creditaustalt: Graf Hugo Logothetti und Gemahlin haben ihre Zeichnung auf die achte Kriegsanleihe... (List of subscriptions to the 8th war loan at the Oesterreichische Creditaustalt)

Bei der Allgemeinen Depositenbank wurden unter anderen weiteren gezeichnet: Pensionsinstitut der Allgemeinen Depositenbank... (List of subscriptions to the 8th war loan at the Allgemeine Depositenbank)

Zeichnungen bei den Sparkassen.

Die Zeichnungen bei der Zentralparkasse der Gemeinde Wien nehmen einen sehr günstigen Verlauf und haben bisher 14.863.950 K. Nominals ergeben... (Text reports on the success of subscriptions at the Central Savings Bank of Vienna)

Zeichnungen auf die ungarische Kriegsanleihe.

Aus Budapest wird uns telegraphiert: Die Ungarische Bank- und Handels-A.G. hat auf die achte Kriegsanleihe für eigene Rechnung 25 Millionen Kronen gezeichnet... (Text reports on subscriptions to the Hungarian war loan)

Wien, 13. Juni.

Die Interessengemeinschaft zwischen Verkehrsbank und Mercur. Heute wurden die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Verkehrsbank und der Bank und Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Mercur“ über die Frage der Fusion der beiden Institute, beziehungsweise

der Anbahnung einer engen Interessengemeinschaft fortgesetzt. Zwischen den Verwaltungen der beiden Banken ist eine Einigung in der Richtung erzielt, daß ein engeres Verhältnis und bei künftigen Geschäften ein gemeinsames Vorgehen hergestellt werden soll... (Main article text continues)

[Die Fusion der Prager Eisenindustrie und der Alpinen Montangesellschaft.] Ueber das Geschick der Prager Eisenindustrie und der Alpinen Montangesellschaft wegen einer Fusion beider Unternehmungen sind an den zur Entscheidung berufenen Zentralstellen im Laufe der Zeit wiederholt Besprechungen erfolgt... (Text discusses the proposed fusion of Prager Eisenindustrie and Alpinen Montangesellschaft)

[Interessengemeinschaft chemischer Fabriken.] Die Verhandlungen zur Erzielung einer Interessengemeinschaft zwischen dem Auffiger Verein für chemische und metallurgische Produktion und den Oberberger chemischen Werken (Saccharinfabrik) sind im Wesen zum Abschluß gelangt... (Text discusses the proposed chemical industry consortium)

[Neuerliche starke Steigerung der Spareinlagen.] Auch im Mai sind die Einlagen auf Sparbüchern bei den Wiener Sparkassen und Banken stark gestiegen... (Text reports on a new increase in savings deposits)

Table showing subscription statistics for the 8th war loan. Columns include bank name, amount in millions of crowns, and change from previous period.

Zusammen: + 107.822

Aus diesen Ausweilen geht hervor, daß im Monat Mai eine noch stärkere Zunahme der Einlagen, und zwar um 07.81 Millionen Kronen, stattgefunden hat als im April 1918, in welchem Monat die Steigerung 102,6 Millionen Kronen betrug... (Text analyzes the subscription data and its implications)

[Südbahn.] In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrates der Südbahngesellschaft wurde der Jahresbericht...

[Soda-Werke.] Bei dem bereits gemeldeten Ankauf eines Eisenerzbergs durch die Soda-Werke handelt es sich um den Eisensteinbergbau in Cipowitz und Klabawa...

[Die österreichischen Interessen in der rumänischen Petroleumindustrie.] Aus finanziellen Kreisen erhalten wir folgende Zuschrift: In diesen Zeiten soll die Aufmerksamkeit der maßgebenden Faktoren auf die rechtzeitige Wahrung der Interessen der österreichischen Aktionäre der Steaua Romana Aktiengesellschaft gelenkt werden...

[Die Eisenrichtpreise.] Am 26. und 27. d. werden die Verhandlungen wegen Festsetzung der Richtpreise für Eisen bei der Zentralpreisprüfungskommission fortgesetzt...

[Deutsches Kapital im österreichischen Bergbau.] Wie bereits gemeldet wurde, steht die Böhmisches Unionbank mit der Metallfirma Iron Works & Sohn in Halberstadt in Unterhandlungen...

[Export Syndikat der ungarischen Möbelfabriken.] Aus Budapest wird uns telegraphiert: In den nächsten Tagen wird unter Führung der Holzbank mit einem Kapital von mehreren Millionen Kronen ein Export Syndikat der ungarischen Möbelfabriken gebildet werden...

[Das Handelsmuseum.] Die heute erschienene Nummer enthält als Leitartikel: Schweizerische Wirtschaftsabkommen mit dem Ausland im Krise von Dr. Julius Wilhelm...

Der Verkehr der Märkte.

Wiener Börse vom 13. Juni.

Wenn auch die innerpolitische Krise die Auffassung des Marktes heute weiter eingehend beschäftigte und ihr verstimmdender Einfluss zeitweilig abermals auf die Tendenz einwirkte...

Bei Beginn des Verkehrs herrschte allerdings auf dem Aktienmarkt noch eine schwächere Haltung vor, da die innerpolitische Krise neuerdings zu Veräufungen veranlasste...

Ruliffe, Kanonenfabriksaktien und Tabakwerte einem empfindlicheren Abdrückungsprozesse. Nach Beendigung der ersten Realisationen zeigte aber der Preisstand eine durchwegs größere Widerstandsfähigkeit...

Gegenüber ihren gestrigen Notierungen waren schließlich höher das leitende Bankpapier um 6 K., einzelne ungarische Bankaktien um 26 K., die führende Transportaktie um 4 K., österreichische Eisenindustriaktien um 9 K., ungarische Eisenindustriaktien um 10 K., ungarische Kohlenwerte um 13 K., Kanonenfabriksaktien um 3 K., Metallwareaktien um 4 K., türkische Transportaktien um 3 K. niedriger...

Die heutige Börse stand unter dem Eindrucke von Berichten, wonach in vielen Landesgebieten ausgiebige Niederschläge zu verzeichnen waren, die auf die Sommerfrüchte, insbesondere aber auf die nachfrüchte, wohlthuend gewirkt und auch die durch Frost verursachten kleineren Schäden ausgeglichen haben...

Pariser Börse vom 13. Juni.

Realisationslust kennzeichnete im allgemeinen den Verkehr an der heutigen Börse, doch machte sich das Angebot auf keinem Umfangegebiete in dringlicher Form geltend, so daß die Kursrückgänge zumieist keinen großen Umfang annahmen...

Londoner Börse vom 11. Juni.

2 1/2prozentige englische Konsols 56.12, 5prozentige Argentinier (1888) —, 4prozentige Brasilianer (1889) 59.50, 4prozentige Japaner (1906) 48.75, 5prozentige Portugiesen 58.87, 5prozentige Russen (1906) —, Canada-Pacific 156.25, National Railway of Mexico 6.12, U. S. Steel Corp. 104. —, Rio-Tinto 66 Pfd. St. 5 sh., Chartered 14 sh. 9 d., Debeers 13 Pfd. St. 10 sh. d., Goldfields 1 Pfd. St. 12 sh. 6 d., Randminnen 2 Pfd. St. 15 sh. d., neue 5prozentige englische Kriegsanleihe 93 1/4, 4 1/2prozentige Kriegsanleihe 100 1/2, alte 3 1/2prozentige Kriegsanleihe 87 1/2, Brivarbitant 3 1/2 Prozent, Silber (per Standardbänke) 48 1/2 d. Wechsel auf Amsterdam (3 Monate) 9.30 1/2, Wechsel auf Paris (3 Monate) 27.56 1/2, Wechsel auf Paris (kurz) 27.16 1/2.

New Yorker Börse vom 12. Juni.

Tendenz für Geld fest behauptet. Geld auf 24 Stunden 5 1/2 (4) Prozent, Geld festes Darlehen 6 (4 1/2) Prozent, Wechsel auf Berlin, Sicht — (—), Wechsel auf Paris, Sicht 5.71 1/2 (5.71 1/2), Wechsel auf London, 60 Tage, 4.72 1/2 (4.72 1/2), Cable Transfers 4.76 5/8 (4.76 5/8), Silber Bullion 99 1/2 (99 1/2), Aktien: Atchafon 84. — (—), Baltimore 4 1/2 (4 1/2), Chesapeake and Ohio 4 1/2 (4 1/2), 4prozent. Chicago-Rock-Island und Pacific — (—), Northern-Pacific 3prozent. — (58 1/2), Prior. Wien 4prozent. — (80 1/2), St. Louis and San Francisco, Prior. Wien Mortgage 4prozent. Bonds, Serie A — (59. —), St. Louis and San Francisco Income Mortgage, 6prozent. Bonds, Serie A — (48 1/2), Southern-Pacific, 4prozent. f. 1929 — (79 1/2), Union-Pacific f. 1929, Bonds 1925 — (87. —), U. States 4prozent. Bonds 1925 — (105 1/4), U. S. Steel Corp. 5prozent. Bond 97 1/2 (97 1/2), Aktien: Atchafon Comm. 84 1/2 (83 1/2), Atchafon Pref. 82 1/2 (82 1/2), Baltimore 54 1/2 (54 1/2), Canadian 146 1/2 (146 1/2), Chesapeake 56 1/2 (56. —), Chicago-Milwaukee 43. — (43. —), Denver and Rio Grande 4. — (4. —), Prof. — (8. —), Erie 15 1/2 (15 1/2), 1. Prof. 32 1/2 (32 1/2), 2. Prof. 22. — (21 1/2), Great Northern Pref. 89 1/2 (89. —), Great Northern Ore. — (32 1/2), Illinois Central 96 1/2 (96. —), Interborough Consolidated Corporation 8 1/2 (7 1/2), Prof. 41. — (39 1/2), Kan. City and Southern 17 1/2 (17 1/2), Prof. 50. — (50. —), Lehigh-Valley (50-Dollar-Shares) — (58 1/2), Louisville 113 1/2 (113 1/2), W. M. Kan. 5 1/2 (5. —), Prof. — (7. —), Missouri-Pacific 23 1/2 (23. —), National Railways of Mexico Pref. 5. — (5. —), New York Central 71 1/2 (71 1/2), New York Ontario 20 1/2 (20 1/2), Norfolk 103. — (102 1/2), Northern-Pacific 85 1/2 (86. —), Pennsylvania (50-Dollar-Shares) 43 1/2 (43 1/2), Reading (50-Dollar-Shares) 89 1/2 (87 1/2), Chicago Rock-Island and Pacific (neue) 23. — (22 1/2), Southern-Pacific 83. — (82 1/2), Southern Railway 23 1/2 (23 1/2), Prof. 61 1/2 (61. —), Union-Pacific 121. — (120 1/2), Prof. — (70. —), Wabash Pref. (neue) 41 1/2 (41 1/2), Western Maryland — (14 1/2), American Can. Comm. 44 1/2 (44 1/2), American Can. Pref. — (74 1/2), American Petroleum — (62 1/2), American Smelting and Refining 75 1/2 (75. —), American Sugar Ref. — (110. —), Anaconda Copper Mining 63 1/2 (63 1/2), Bethlehem Steel (neue) 82 1/2 (81 1/2), Central Leather 64. — (64 1/2), Consolidated Gas — (87. —), General Electric — (142 1/2), Intern. Marine Mercantile Comm. 28 1/2 (28 1/2), Prof. 103 1/2 (103 1/2), Mexican Petroleum — (104. —), National Lead — (58. —), U. S. Steel Corp. Comm. 98 1/2 (97 1/2), Prof. 110 1/2 (110. —), Utah Copper — (79. —), Virginia Carolina Chemical — (148. —), Sears Roebuck Ohio — (133 1/2), Republic Iron — (83 1/2).

Preise für fremde Wechsel, Münzen und Noten.

Table with columns: City, Gold, Silver, etc. for various international locations like Amsterdam, Berlin, London, etc.

Warenberichte.

Wien, 13. Juni. (Drig.-Ber.) Die erwarteten Niederschläge sind endlich eingetreten, doch auch aus der Provinz werden Regenfälle gemeldet. Es braucht nicht betont zu werden, wie vorteilhaft für den ganzen Frühjahrserwerb...

Advertisement for 'Bad Ems' featuring a crown logo and text describing its benefits for respiratory and circulatory ailments.

Advertisement for Adolf Kuffler, a manufacturer of thermal waters and medicinal products.

Advertisement for Leon P. Goebel, an engineer and inventor, mentioning his military decorations and personal circumstances.

Advertisement for FONCIERE Pester Versicherungsanstalt in Budapest, detailing insurance services and company statistics.

Theater und Vergnügungen

K. k. Hofburgtheater. K. k. Hofopertheater. Auck. u. Bestell-Bureau: Tel. 5390. Auck. u. Bestell-Bureau: Tel. 262, 475 und 2945.

Deutsches Volkstheater. Der Teufel. Ein Spiel in drei Aufzügen von Franz Hofman.

Neue Wiener Bühne. Nur ein Traum. Aufspiel in drei Akten von Arthur Schnitzler.

Carl-Theater. Jungfer Sonnenschein. Operette in drei Akten von Bernhard Dausigier.

Wiener Bürgertheater. Gendarm Leichtenau. Operette in einem Akt von Alfred Grünwald.

Wiener Kammerspiele. Wandragosa. Komödie in drei Akten nach dem Stoffe eines alten Lustspiels des Molière.

Theater in der Josefstadt. Der Schrei nach dem Kind. Schwank in drei Akten von Alexander Engel.

Lustspiel-Theater. Der selige Waldina. Pantomime mit Gesang und Tanz in drei Akten von Hans Libanus.

Intimes Theater. Das Fräulein im Bett. Schwank in einem Akt von Gustav Kellner.

Das Fräulein im Bett. Schwank in einem Akt von Gustav Kellner.

Ritter Hofmann. Schwank in einem Akt von Otto Götting.

Wenn Frauen wollen... Schwank in einem Akt von Karl Harfa.



Burghino. I. Opernring 19 gegenüb. Goethe-Denkmal, Tel. 399. Die Finsternis und ihr Eigentum.

KÄRNTNER KINO. Die Heimatlosen. sensationelles Drama in 6 Akten mit Leontine Kühnberg.

Für unsere Feldgrauen! Ronacher. Täglich 1/8 Uhr abends. „Der Hias“.

50. Festaufführung. Jeden Samstag und Mittwoch 3 Uhr nachmittags Schiller-Vorstellung.

Simplicissimus. Helene Boruttan, Fritz Grünbaum, Ridi Grün.

8 Uhr Beginn der Vorstellungen. Rudolph Huber-Wiesenthal.



Imperial Kino. Erna Morena. im 4akt. spannenden Sittendrama Naila die Indierin.

Kaisergärten. K. k. Prater. Samstag, 15. Juni 1918. Grosses Gartenfest.

Grosse Festakademie. 3 Musikkapellen - Glückshafen - Wiener Würstel aus Fahrkuchen etc.

KASINO. Charlotte Waldow - Paul Morgan - Herm. Leopoldi.

KUNSTLERHAUS. Ausstellung von Neuerwerbungen.

Kunstsalon ALBERT KENDE, Wien. Kollektivausstellung des Malers Rudolph Huber-Wiesenthal.



Opern-Kino. Sensations-Sittendrama Naila die Indierin.

WINDJACKEN. Illustration of a woman in a wind jacket.

ROTENTURM KINO. Grosses Doppelprogramm: Naila die Indierin.

Säcke. Grosshandlung R. Hostovsky & Co., Prag.

Die Finsternis und ihr Eigentum. grossartiges Filmdrama in 8 Akten.



Ersatzmittel-Ausstellung. Wien, Kaisergarten. Täglich 10 bis 1/2 8 Uhr.

Rotterdam - Amsterdam. Detektivdrama in 4 Akten mit Viggo Larsen.

Er rächt seine Schwiegermutter. Lustspiel in 2 Akten und das übrige Programm.

Die Finsternis und ihr Eigentum. grossartiges Filmdrama in 8 Akten.

Wien, Kaisergarten. Täglich 10 bis 1/2 8 Uhr. 60 Heller.

Grosses Doppelprogramm: Naila die Indierin.

Er rächt seine Schwiegermutter.

Die Finsternis und ihr Eigentum.

Table with columns of numbers for the Austrian Class Lottery (Österreichische Klassenlotterie). It lists winning numbers for various classes and prizes.

Advertisement for Fritz Dörge Bank-Geschäft, located at Wien, Kärntnerstrasse 43.

EAU DE COLOGNE

JOHANN MARIA

Farina (EXTRACT)

gar. 60% Alkoholgehalt, in Original-Holzkisten zu je 3 Flacons.

Parfümerien:

Erzeugung der Firma A. des Cressonieres & Cie. in 250-, 500- und 1000-grammigen Standgefässen.

Gerüche:

Vera Violetta, Cyclamen, Rose Rouge, Ylang-Ylang, Rose Ambrée, Chipre, Lilas Blanche, Violette Blanche, Muguet France, Rose Maréchal, Narcisse, Rose Niel, Ideal, Lilas Perse, Millefleur, Muguet Fleur, Rose Blanche, Tréfle, Rose Théé, Acacia Blanche, à la Lilafleur, New-Mown-Hay, Muguet Mai, Tuberosse.

Spezialgerüche:

California Poppy, Majestic Sweet-Pea, Fleur d'Amour, Royal Bouvardia, Idyl, L'Origan, La Vartige, L'E fleur, Grab-Apple,

Hand- u. Gesichtscrèmes:

Ideal crême, Yes, Fayance, Veloutine, Dr. Lehman, Diana, Acacien, Oja, Yukovarer, Honey-Jelly.

Pouders Germandrée:

Yes, Ideal, Dollar, Terracotte, Dardidas Diana, Vigaud, Narcisse, Veloutine, Fettpuder.

Adjustierte Parfümerien

mit Spritzkorken, Glaskorken und Kristallflacons in sämtlichen Gerüchen.

Shampoons à la Schwarzkopf

Ei, Kamillen, Veilchen, Teer, Eau de Cologne und reine Shampoons.

Zahncrèmes:

Ozin, Thymol, Stomatol, Elida, Dr. Heider, Peroxid, Odonta, Kalogen, Kaliptas, Clarisse, Dr. Heiders Zahnpulver,

Manicure und Pedicure:

Nagelfellen, Nagelinstrumente, Nagelknipser, Nagelschere, Nagelcreme, Nagelpolitur, Nagelpolishoir, Kyx, Oryx, Oja, Nagellaack.

Sortierte Artikel:

Vaselin in Blechdosen
" " 1/4-Kilo-Dosen
" " 1/2 " "
" " 1 " "
" " 5 " "
" " 5 " "
Vaselin-Lanolin
Sehnercreme aller Art in Blechdosen und Glasgefässen.
Citronen-Ersatz
Franzbrantwein mit Alkohol:
Diana, Brázay, Borolin, Fedak.

Brillantine, flüssig und kristallisiert, Blumen-Haaröl, Nussöl, Alaunstein, Rasiercrèmes.

Auf Wunsch

senden wir Offerten oder unseren Reisenden mit voller Musterkollektion.

Unsere Offerten verstehen sich ab Budapest, netto Kassa per Nachnahme.

Emil Zoltán Holczer & Cie.

Parfümeriewaren-Großhandlung
Budapest, VIII., Rákóczi-ut 15.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tief erschüttert geben wir im eigenen sowie im Namen sämtlicher Verwandten Nachricht von dem Hinscheiden unseres herzensguten und innigstgeliebten Vaters, respektive Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders und Schwagers etc., des Herrn

Wilhelm Birkner

welcher uns am 13. Juni 1918 nach langem schweren Leiden entrissen wurde. Sein ganzes Leben war der Liebe und Fürsorge für seine Kinder gewidmet und unaussprechliche Dankbarkeit folgt ihm ins Grab.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 16. d., vormittags 11 Uhr, auf dem Zentralfriedhofe, 1. Tor, zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Anna Roth, Rosa Karpf, Thea Goldschmied, als Kinder.
Samuel Roth, Robert Karpf, Ernst Goldschmied, Oswald Zipper, als Schwiegersöhne, Ing. Isidor Birkner, als Bruder, Jenny Birkner, als Schwägerin.

Gasbehälter

neu oder gebraucht

zur schnellsten Lieferung für ein Hochofenwerk gesucht.

Inhalt 5000 bis 10.000 Kubikmeter, möglichst Teleskop-Konstruktion.

Angebote unter „Hochofen 282“ befördert die Annoncen-Expedition
J. Rafael, Wien, I., Graben 28.

12.000/1 Flaschen

Champagner Heidstreck

Gewächs 1911, ab Zentralfriedhof mit Einfuhrbewilligung

abzugeben.

Einfuhrbewilligung vom Käufer selbst zu besorgen. Zahlung in Devisen oder in Kronen.

Gefällige Anfragen erbeten an
Anton Eisenecker, Feldkirch, Vorarlberg.

Anilinfarbstoffe

für Halbwollfärberei geeignet

in Schwarz, Blau, Braun, Grün, Violet, Bordeaux und neutralfarbendes Wollschwarz sowie substantives Baumwollschwarz und Nigrofin, wasserlöslich,

kauft jedes Quantum

Géza Hercegov, Budapest, V., Bályány-utca 16.
Bemesserte Offerten erbeten.

Wir sind Käufer

von prima gebranntem Kalk für chemische Zwecke.

Bedingung: Höchster CaO-, geringer SiO₂ Gehalt. Offerten erbetet: Oesterr. Gesellschaft für Metallhüttenbetrieb m. b. H., Nestersitz a. d. E.

1000 Kronen Belohnung

teuerrungen, welcher mit eine 4- oder 5-Zimmer-Wohnung

mit modernen Nebenräumen im ersten oder angenehmen Bezirk vermittelte. Anträge erbeten an Hotel de France zwischen 2 und 3 Uhr, Zimmer Nr. 19.

Blechemballage

Gläser für Nachtlichter

so auch alle zur Erzeugung von Seifencreme verwendbaren Artikeln
kauft die Österreichische Hotel Europa, Wien, II., Alpernbühlengasse 2.

Korke, Spagat, Pergament

werden ericht durch Scheufelds luftdicht verschließbaren Glasverschluss. Muster und Gebrauchsanweisung durch Generalvertreter: Alexander Dörváth, Budapest, VII., Alácsa-utca 45.

Fässer.

Bier-, Weinlagerfässer sowie Transportfässer, jede Größe, gut erhalten, dann Krautfässer, mit und ohne Dedel, zu kaufen gesucht. Vermittler werden honoriert. Franz Wachs, Graz, Postfach.

Zu verkaufen 400—480 HP. Dieselmotor

gebaut von der Firma Lang 1913, Zylinderzahl 4, mit direkt gekuppeltem Generator, 180 Volt, 1240 Amp., 50 Perioden, garantiert in gutem Zustand, in Betrieb zu sehen, sofort greifbar. Schulmader Grösz, Váca.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen gegen Feuer-, Transport- und Hagelschäden sowie gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl und Bruch von Spiegelscheiben, und übernimmt Haftpflicht- und Unfallversicherungen aller Art zu den kulantesten Bedingungen. Anträge werden erteilt im Zentral-Bureau: Wien, IX, Kolingasse 6, im eigenen Hause, und bei sämtlichen Vertretungen.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wien, IX., Maria Theresienstrasse 5.
Alle Arten der Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierten 40%iger Dividende, Ab- u. Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie, Rentenversicherung, Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Prima Holz

trocken, hart oder weich, gefast und gehackt, liefert samt Spanten per 100 kg K 38.
Abholplatz: 200 Stk., Franz Max, Wien, II., Bangg. 22, städt. Gutshaus, jährl. Stad- und Sanitätsamt wird billigt berechnet.

Spezialarzt

V.L., Mariabildhofstr. 41, 1/2/1 für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Spezial- u. Salvarsanbehandlung) (693) sechs Stunden täglich von 12 bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Spezialarzt

em. Sanatoriums-Chefarzt für Haut- und Geschlechtskrankh. I., Neuer Markt 9
Wochentags v. 10—12, nachm. 8—5 Uhr, Sonntag v. 10—12 Uhr.

Franz Carl SEIDEL, G. m. b. H.

Salzburg, Getreidegasse 5. Tel. 571.
Bade-, Spülkitchen- und Klosett-Einrichtungen für Herrschaftsschlösser, Villen, öffentliche Gebäude und Industrien 18717
sodort oder kurzfristig lieferbar.
Übernahme kompletter Anlagen.

Stenotypistinnen sowie Laufmädchen

für Bureau per sofort gesucht.
Friedrich ROTTER, Wien, IV., Wiedner Gürtel Nr. 56.

Waschmaschine

für Gemüte, auf eine Leistungsfähigkeit von fünf Waggons Wasser in sechs Stunden, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung der Maschinen erbetet an Dr. Grab, Konzerfabrik, Breaun, Mähren.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen gegen Feuer-, Transport- und Hagelschäden sowie gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl und Bruch von Spiegelscheiben, und übernimmt Haftpflicht- und Unfallversicherungen aller Art zu den kulantesten Bedingungen. Anträge werden erteilt im Zentral-Bureau: Wien, IX, Kolingasse 6, im eigenen Hause, und bei sämtlichen Vertretungen.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX., Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten der Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierten 40%iger Dividende, Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie, Rentenversicherung, Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Offene Stellen.

Werbliche: Tüchtiges arbeitsames Stubenmädchen für sofort. Kleine Familie. Wäsche außer Haus. Unter John. Vorzustellen vormittags. 4. Bez., Johann Straußgasse 38, Tür 11. 50660-3

Hauspersonal: Chefköchin, allererste Klasse, in jeder fremden Küche bewirbt, wünschtl. Stelle. 50751-6. Netze, jüngere Köchin für Alles, die gute Empfehlung hat, sucht Koffer, geht auch auf Land. 8. Bez., Wien, 1. Bez., Schulgasse 1. 50838-6

Musikinstrumente u. Musikalien: Wiener Lehrer erteilt Solos, Bürgermusik und Spezialunterricht. Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen. 1. S. J. V. 50838-6. Musik-A-G. G. 6. Bezirk, Mariahilferstraße Nr. 1b (Casa peola), Klavier, Piano und Harmonium, vorzügliche Fabrikate, zu konkurrenzlosen Preisen. Zahlungsbedingungen. 47354-4

Wollen Sie für Ihre neuen u. abgelegten Uniformen, Schuhe, Wäsche, Stoffe, Möbel, besonders ganze Verlässlichkeiten die höchsten Preise erzielen, schreiben Sie an A. Fröhlich, 8. Bez., Wändelgasse 22. 50413-9. Antiquitäten jeder Art. Meeres Antiquitäten. Neeles Antiquitäten. Alle Antiquitäten: Porzellan, Glas, Silber, etc.

Wohnungseinrichtungen und diverse Möbel. Herrschaftl. Wohnungseinrichtung: Künstlerisch ausgeführtes Schlafzimmer mit Hoch, apartes Herrenzimmer, echte Lederlackgarnitur, prachtvoller Salon mit Vitrin, Vitrinen, hohe Spiegel, etc. 47354-9

Ein Paar Wagenpferde, vierjährig, fließend, mit gälen Gängen, sowie einige sehr gute kräftige einzelne Wagenpferde sind abzugeben. 48432-9. Eleganter Halbgedeckter, Plasterer, billig zu verkaufen. 50782-9

Gemüse u. Obstkonerven. 1 Wg. getrocknete Gelberben, 2 Wg. getrocknete weiße Mäusen, 1 Wg. getrocknete Spinat, 1/2 Wg. eingekaufte grüne Paradies (Kartoffel), 3 Wg. zweimal gefochte Tomaten (in Wasser), 2 bis 4 Wg. Mörenkonerven, gemischt (Möhren, Karotten, Kürbisse, etc.), alles ausfrisch frei für Detektor. Beständigste Maßnahme mit 20 1/2 Liter, 10 Liter, 5 Liter, 2 Liter, 1 Liter, etc. (Ein Teil der Mutter zu beschicken auf Gefäßigkeit bei 2. Richter & Sohn, Wien, 1. Bez., Wolle 14. 50848-6)

Stellengesuche: Mänliche: Kaufmann, Personal. Selbständiger Korrespondent mit jähriger Praxis. 50825-5

Hauspersonal: Prof. Zillers Sommer, (deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch), 18. B., Sternwartestraße 24. 50881-7. Disting. junge Dame. 50708-7

Käufe und Verkäufe: Selbstaammantel zu kaufen gesucht. Gut erhalten, wenn auch nicht modern. 48658-9. Postoffizial-Uniform. 50139-9

Bekleidungs- und Heizungsgegenstände: Moderne Lackier in jeder Größe. 50238-9. Elegante Messinggast- und Wäsertische. 50829-9

Barren- und Geschäftseinrichtungen: 200 Schreibstische und mit harten Blättern, billig, auch in kleineren Partien. Geiringer, 1. Bez., Wipplingerstraße 16. 50238-9

Brillanten: Verkauft am 11. Juni zwischen 11 und 12 Uhr eine zehnjährige Silberbrille. 50924-0. Donnerstag den 13. Juni. 50924-0

Verloren in der Unterstadt am 11. Juni zwischen 11 und 12 Uhr eine zehnjährige Silberbrille. 50924-0. Donnerstag den 13. Juni. 50924-0

Personal. Kaufe und zahle beste Preise für Schreibmaschine, Nähmaschinen, Fahrräder und Grammophone. Preisfragen werden nicht beantwortet, es werden nur genaue, detaillierte Festofferten erbeten. Oberbach, Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 102. Brillanten

Schwerdienter Aristokrat. Gold, Silber, modernes und antikes Silber. 50924-0. Junger Schriftsteller von Namen. 50924-0

Italien und die Friedensfrage. Die Angriffe gegen die Regierung in der italienischen Kammer.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Lugano, 13. Juni.

In der gestrigen Eröffnungssitzung der italienischen Kammer beantragte, wie schon gemeldet, der sozialistische Abgeordnete Modigliani die Ernennung einer parlamentarischen Kontrollkommission der Regierungspolitik nach dem Muster des französischen Parlaments und begründete seinen Antrag mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der parlamentarischen Mitarbeit an den schweren Problemen der internationalen Politik und besonders der Friedensfrage...

Modigliani erklärt dann, die Nation müsse vor allem sofort erfahren: Was ist im Frühjahr 1917 vor sich gegangen? Welche Tragweite hatten die Friedensvorschläge des Kaisers von Oesterreich? Was geschah während der Zusammenkunft der Entente-Minister in Saint-Jean de Maurienne? Warum hat man jetzt in Frankreich Anspielungen auf angebliche italienische Ansprüche in jener Konferenz gemacht? Warum wird in gewissen französischen und italienischen Kreisen gegen Italien und besonders gegen Sonnino der Vorwurf erhoben, daß sie verantwortlich für den verhänglichen Abbruch der Friedensverhandlungen seien?...

Die Ausführungen Modiglianis machten einen außerordentlichen Eindruck. Wie erwartet, erklärte jedoch der Ministerpräsident Orlando, daß er dem Antrag des sozialistischen Redners nicht zustimmen könne, die Kammer werde Gelegenheit zur Genüge haben, die Politik der Regierung bei Beratung des Budgetprovisoriums zu besprechen.

Der Papst gegen eine Verleumdung seiner Absichten.

Lugano, 13. Juni.

Der Papst antwortete auf eine Adresse, des lombardischen Episkopats mit einem langen Schreiben, in dem er ausführt, er sei betrübt nicht allein durch die unfagbaren Schreden dieses in der Weltgeschichte ohne Beispiel dastehenden Krieges, der Europa in einen Abgrund zu reißen drohe, sondern auch durch die hinterlistige und raffinierte Kampagne der Verleumdung und des Hasses, die gegen seine Person und gegen sein Werk geführt werde.

Die englisch-französischen Gegensätze.

Berlin, 14. Juni.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weist auf das Bestehen eines Gegensatzes zwischen England und Frankreich hin, und sagt, aus den Besprechungen im Ober- und Unterhause, aus der englischen Presse und aus Reden der englischen Staatsmänner gehe nur allzu deutlich das Bestreben hervor, Frankreich die Schuld an den verpaßten Friedensgelegenheiten und an den militärischen Ereignissen der letzten Zeit zuzuschreiben.

Die Sowjetregierung gegen eine militärische Hilfe der Entente.

Wien, 14. Juni.

Das Amtsgau der russischen Regierung „Swetia“ äußert sich über den Vorschlag der früheren Alliierten, Rußland militärische und finanzielle Hilfe zu leisten, wie folgt: Die Alliierten besprechen der Sowjetregierung Hilfe, wenn die Sowjetregierung dieselbe benötigen werde.

sein. Rußland führt keinen Krieg und wird als neutrales Land Handelsbeziehungen mit allen Mächten erneuern. Will uns die Entente Hilfe leisten, dann möge sie es vor allem auf industriellem Gebiete tun.

Die gegenrevolutionäre Verschwörung.

Kopenhagen, 13. Juni. (T.-A.)

Aus Petersburg wird den hiesigen Blättern gemeldet: Halbamlich wird mitgeteilt, daß bei der letzten gegenrevolutionären Verschwörung sowohl die Minimalisten als auch die Monarchisten beteiligt waren. Die Monarchisten begünstigen die Wiederherstellung der Monarchie und die Verständigung mit Deutschland. Die Minimalisten dagegen wünschen die Wiederaufnahme des Bundesverhältnisses mit den Westmächten.

Der Prozeß gegen die polnischen Legionäre.

Warschau, 12. Juni.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung erfolgte die Verurteilung der Ernennung des Rittmeisters Dkoloicz. Der Angeklagte bestritt seine Rolle als Stabschef des beim Bormarsche mitgenommenen Stabes des polnischen Infanteriebis zur Zeit seiner Verhaftung.

Nach den Aufklärungsfragen des Verhandlungsleiters, des Anklägers, des Sachverständigen und den Antworten des Angeklagten wurde der Legationssekretär Josef Panas verurteilt. Er fühlt sich unschuldig und betonte nach Angabe der Generalen, daß er auf Grund der ihm bekannten Verfügungen der k. u. k. als auch der polnischen Behörden, insbesondere aber auf Grund des im April 1917 erlassenen a. h. Abschieds-schreibens sich nicht mehr als österreichischer, sondern als polnischer Staatsangehöriger betrachtet.

Seit dem zweiten Verhandlungstage wohnen der Verhandlung auch die Beamten der polnischen Regierung Doktor Konstantin Przewlocki und Graf Georg Tarnowski bei. Auch Landtagsabgeordneter Supta ist anwesend.

Die Entschliebung der deutschen Parteien.

Wien, 14. Juni.

Ueber die Entschliebung der deutschnationalen Parteien erfahren wir:

Die Entschliebung tritt für die Bündnispolitik mit dem Deutschen Reiche ein, deren Träger die Deutschen in Oesterreich sind, und verlangt, daß die innere Politik der äußeren Politik, namentlich hinsichtlich des Bündnisses mit Deutschland, entspreche. Solange die gegenwärtige Regierung an dieser Praxis festhält, wird sie die volle Unterstützung der Deutschen haben.

Besprechung der Entschliebung in den Gruppen

Die einzelnen Gruppen des Verbandes der deutschnationalen Parteien haben heute vormittag gesonderte Beratungen abgehalten. Die Entschliebung, die gestern bereits vom Vorstand genehmigt wurde und heute nachmittag der Vollversammlung vorgelegt werden wird, ist von den einzelnen Parteigruppen erörtert worden. Es zeigte sich eine völlige Übereinstimmung hinsichtlich der Tendenz und des Inhaltes der Entschliebung, so daß angenommen werden kann, daß die Entschliebung nachmittags in der Vollversammlung einstimmig beschlossen werden wird.

Der Konflikt zwischen dem Grafen von Meran und Dr. Perathoner.

Wie aus Innsbruck berichtet wird, seien Bemühungen im Gange, die Differenzen, die zwischen dem Statthalter von Tirol Grafen von Meran und dem Bürgermeister von Bozen Doktor Perathoner ausgebrochen sind, zu schlichten. Da an allen maßgebenden Stellen das langjährige verdienstvolle Wirken des Bozener Bürgermeisters bekannt ist und auch gewürdigt wird, ist zu erwarten, daß das gute Einvernehmen zwischen dem Statthalter und dem Bürgermeister von Bozen bald hergestellt sein wird.

Zuwendungen an Staatsbedienstete.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien vom 12. Juni 1918, betreffend Zuwendungen an Staatsbedienstete aus Anlaß der durch den Krieg geschaffenen außergewöhnlichen Verhältnisse sowie Zuwendungen für deren Witwen und Waisen. Durch diese Verordnungen, die am 1. Juli 1918 in Kraft treten, werden für das kommende Jahr bis zum 30. Juni 1919 die Steuern und Gebühren für Aktivitätzulagen vom Staate übernommen und den aktiven Beamten

für dieselbe Zeit eine Zulage gewährt. Für diese Zulage werden fünf Klassen geschaffen, für Ledige, Verheiratete, Witwen und Familienväter mit einem oder mehreren Kindern.

Für Staatsbeamte und Staatslehrpersonen regelt § 5 der Verordnung die Zulagen nach folgender Tabelle, wobei die Quinquennalzulagen der Staatslehrer zu dem Gehalte zugurechnen sind.

Table with columns: Betrag des Jahresgehalts von Kronen, Betrag der Zulage in Kronen (1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse). Rows show salary brackets from 14,000 to 1,600.

Bezüglich der Rechtspraktikanten und Auskultanten sowie bezüglich der Supplenten und Assistenten steigt die Zulage in den fünf Klassen von 972 bis 2076 K. und in gleicher Weise die Zulage für Auskultanten der zehnten Rangklasse von 1272 bis 3336 K.

Besuch Dr. Wekerles beim bayerischen Königspaare.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 14. Juni

Ministerpräsident Dr. Wekerle ist heute aus Sarvar, wo er dem bayerischen Königspaare einen Besuch abgestattet hat, nach Budapest zurückgekehrt.

Ernährungsminister Prinz Windisch-Grätz

Ernährungsminister Prinz Ludwig Windisch-Grätz wird auch den heutigen Tag in Wien verbringen und dort in Ernährungsfragen Konferenzen pflegen. Morgen dürfte Prinz Windisch-Grätz voraussichtlich nach Budapest zurückkehren.

† Abgeordneter Ludwig Hollo.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 14. Juni.

Der Reichstagsabgeordnete Ludwig Hollo ist heute nach plötzlich gestorben. Hollo nahm noch gestern an der Beratung des Finanzausschusses teil. Als er von der Sitzung in seine Wohnung zurückkehrte, wurde er auf der Straße von einem Unwohlsein befallen und mußte im Wagen nach Hause gebracht werden. Der Arzt konstatierte eine Gehirnblutung.

Hollo ist im Jahre 1859 in Felegyhaza geboren. Er absolvierte in Budapest die juristischen Studien und eröffnete im Jahre 1885 in seiner Vaterstadt eine Advokaturkanzlei. Im Jahre 1887 wurde er in Felegyhaza zum Abgeordneten gewählt. Dieser Wahlbezirk hat er bis zu seinem Tode vertreten. Im Jahre 1890 machte Hollo eine Studienreise durch England, Frankreich und Deutschland, auf Grund deren er 1891 ein Buch über die Regelung der Verwaltungen erscheinen ließ. Im Jahre 1893 gründete er das politische Tagblatt „Magyarország“, dessen Chefredakteur er bis zu dem vor zwei Jahren erfolgten Verkaufe des Blattes an eine unter der Führung des Grafen Michael Karolyi stehende Gruppe blieb.

Minister Dr. Mataja über die Förderung der Seidenraupenzucht in Oesterreich.

Wien, 14. Juni.

Die Ausstellung für Seidenbau der Kriegsinvaliden, die dieser Tage eröffnet wurde, erfreut sich eines überaus zahlreichen Besuches seitens des Publikums. Die Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide hat sich unter der zielbewußten tatkräftigen Leitung Ezzelenz v. Kuczynski durch die Förderung der von Frau Gisela Kitzschl ausgehenden Idee ein großes sowohl charitatives wie sozialpolitisches Verdienst erworben.

Bei der Eröffnung der sechswöchigen Ausstellung hielt der Minister für soziale Fürsorge Dr. Mataja die nachstehende Ansprache:

Mit Freude bin ich der Einladung gefolgt, welche die Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide wegen Eröffnung ihrer Ausstellung an mich zu richten die Güte hatte. Hierbei bin ich eingedenk der großen und dauernden Verdienste, die sich die Gesellschaft schon erworben hat. Sie hat auf Grund einer im Jahre 1915 mit dem Ministerium des Innern getroffenen Vereinbarung die Obforge hinsichtlich jener Kriegsinvaliden übernommen, deren Zustand die Entfaltung einer über den Rahmen normaler Arbeitsvermittlung hinausreichenden Fürsorgetätigkeit erfordert.

Besonderes Interesse wurde dabei dem Schicksale solcher Invaliden entgegengebracht, die bereits vor dem Kriegsdienste selbständige Berufsstellungen eingenommen hatten und dieser infolge der Einrückung oder Verwundung verlustig wurden. Die Anführung dieses weitgestreckten, nahezu auf sämtliche Zweige des Wirtschaftslebens ausgedehnten Wirkungsbereiches gibt eine hinreichende Vorstellung von der Fülle schwieriger Fragen, denen sich die Gesellschaft in Ausübung der übernommenen Aufgaben gegenübersehen. Statt an starren Vorschriften festzuhalten, entwickelte die Gesellschaft auf dem bezeichneten Gebiete eine unter den schwierigen Verhältnissen geradezu vorbildliche Tätigkeit.

